

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 70.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 18. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

## Abonnements-Einladung

auf den

## „Gesellschafter“

für das II. Halbjahr, resp. III. Quartal.

Unsere geehrten Abonnenten machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Juli ein neues Abonnement beginnt und daher entweder für das ganze Halbjahr oder für das III. Quartal die Bestellung auf den Gesellschafter bei der bisherigen Bezugsstelle sofort erneuert werden muß, wenn keine Unterbrechung in dem Bezug eintreten soll.

Abonnementspreis der seitherige (siehe am Kopfe des Blattes.)

## A m t l i c h e s.

Nagold.

### Aushebungs-Geschäft von 1892.

Die Militär-Aushebung seitens der K. Obererzsj-Kommission findet heuer statt

1. bezüglich der als dauernd untuglich, sowie der zur Ersatz-Reserve und zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaft am

Dienstag den 21. Juni 1892, vormittags 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

2. bezüglich der als tuglich und aushebungsfähig bezeichneten Mannschaft am

Mittwoch, den 22. Juni 1892, vormittags 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

je auf dem **Rathaus in Nagold** statt und erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, die vor die K. Ober-Ersatzkommission zu beordernden Militärpflichtigen, über welche ihnen besondere Verzeichnisse zugekommen sind, mit dem Anfügen vorzuladen, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachteile an den genannten Tagen vormittags 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr präzis, mit ihren Lösungsscheinen versehen, auf dem Rathaus in Nagold zu erscheinen haben, auch sind die Militärpflichtigen vor der Aushebung auf die Bestimmung des § 65 Ziff. 3 der Wehr-Ordnung, wonach jeder Versuch zur Täuschung gerichtlich bestraft wird und § 71 Ziff. 7, vergl. mit § 72 Ziff. 3 der Wehrordnung, aufmerksam zu machen, wonach die Entscheidungen der K. Obererzsj-Kommission endgiltig sind und jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererzsjkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Auf möglichste Reinlichkeit der Militärpflichtigen an Körper und Wäsche ist hinzuwirken. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat nach § 65 Ziff. 6 der Wehrordnung auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiesig zu stellen.

Es wird erwartet, daß die Ortsvorsteher ortslundige Fehler von Militärpflichtigen — geistige Beschränktheit, Epilepsie — so weit solche nicht schon bei der Musterung zur Sprache gebracht worden und falls dies je in einem Falle unterlassen worden wäre, vor der Aushebung bei dem Unterzeichneten nachholen.

Endlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Familienverhältnisse halber ein Militärpflichtiger niemals zum Train bestimmt wird und daß derartige Besuche wertlos sind.

Die Beziehung der HH. Ortsvorsteher zum Aushebungs-Geschäft wird auch dieses Jahr nicht für erforderlich erachtet.

Schließlich sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Militärpflichtige, welche ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt auswärts haben, z. B. in einem andern Aushebungsbezirk im Dienst, in Arbeit stehen, auch dort gestellungspflichtig und dorthin zu überweisen sind. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung spätestens im Aushebungstermin zu stellen sind.

Den 15. Juni 1892.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission:  
Oberamtsverweser Vogt.

## Beauntmachung,

betr. Einwalzen der Staatsstraße Nagold-Altensteig. Die Staatsstraße No. 99 wird diesen Monat auf der Strecke Nagold-Ebhausen mit einer Dampfwalze eingewalzt.

Die Arbeitszeit dauert von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr. Reitern, Viehtreibern und Fuhrleuten wird beim Vorübergehen an der Walze besondere Aufmerksamkeit auf ihre Thiere empfohlen.

Ein Vorspann über die vor der Walze frisch eingeschotterte Strecke wird nicht geleistet, und ist daher die Belastung der Fuhrwerke darnach zu bemessen.

Nagold, im Juni 1892.

K. Oberamt: K. Eisenbahnabsektion:  
Vogt, A.-B. Kübler.

## Die Kön. evang. Pfarrämter

wollen die Beihilfen bis zum 25. d. M. einsenden.

Nagold, den 16. Juni 1892.

Kön. Bez.-Schulinspektorat. Dieterle.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Tagesordnung des Schwurgerichts Tübingen im 2. Quartal 1892. 1. den 17. Juni: Strafsache gegen den verheirateten Polizeibediener Johann Christian Muzg von Holzgelingen, wegen Meineids. 2. den 18. Juni: Strafsache gegen die ledige Fabrikarbeiterin Maria Barbara Danzer von Dettingen, wegen Meineids, und die Krämers Ehefrau Marie Barbara Hurlhaus von da wegen Anstiftung hierzu. 3. den 20. Juni: Strafsache gegen den ledigen Weingärtner Gottlob Kraus in Tübingen wegen versuchter Brandstiftung. 4. Am gleichen Tage: Strafsache gegen den verheirateten Weinhändler Johannes Biber von Ebdingen O.A. Balingen, wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde in gewinnfächtiger Absicht und versuchten Betrugs.

Stuttgart, 15. Juni. Der preussische Oberst v. Krosigk, Kommandeur des 2. württembergischen Dragoner-Regiments Nr. 26, jenes Regiments in Ulm, bei welchem die im Reichstage zur Sprache gekommenen und in einem Prozeß erörterten Lauenstein'schen Soldatenmißhandlungen vorgekommen sind, wurde zur Disposition gestellt. Der preussische Major v. Kirchbach ist zum Kommandeur des genannten Regiments ernannt worden.

Für Armenzwecke hat die Stadt Stuttgart letztes Jahr bei 34,460 Bittgesuchen 490,177 Mark verwendet, so daß im Durchschnitt auf jeden Fall rund 14 Mark treffen. Die Unterstützungsgesuche haben sich gegen das Vorjahr sehr vermehrt.

Reutlingen, 13. Juni. Zum Biederfest sind jetzt 128 Vereine mit zirka 4500 Sängern angemeldet. Am Festzug dürften, die hiesigen Gesangvereine eingerechnet, 5—6000 Personen teilnehmen. Die große Beteiligung macht es ohne Zweifel nötig, 3 Musikkapellen zu engagieren: die hiesig. Stadtkapelle, die Tübinger und eine Stuttgarter Militärkapelle.

Ravensburg, 13. Juni. Die in den letzten Tagen bekannt gewordene Zahlungseinstellung der hiesigen Spar- und Vorschuhbank verursachte in der Stadt keine geringe Aufregung. Bei der nächsten Mittwoch stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung wird der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft gestellt werden.

Berlin, 15. Juni. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ gedenkt in warmen Worten des Todestages des Kaisers Friedrich. Der König und die Königin von Italien treffen am Montag abend hier ein. Der König von Schweden ist gestern abend 9 Uhr 45 Min. von der Wildparkstation abgereist nach herzlicher Verabschiedung von dem Kaiser auf dem Bahnhof. Beide Monarchen umarmten und küßten sich. Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr traf König Oskar in Berlin ein und nahm Wohnung bei seinem Gesandten Lagerheim.

### Oesterreich-Ungarn.

Es steht nunmehr fest, daß das große Bergwerkunglück in Prizibram in Böhmen durch Unvorsichtigkeit herbeigeführt worden ist. Ein Bergmann, Namens Kriz, hatte einen brennenden Docht fallen lassen und dadurch ist der Brand entstanden. Kriz und mehrere Zeugen sind verhaftet worden.

### Italien.

Rom, 15. Juni. Beim Kammereschluß rief Imbriani einen überaus peinlichen Zwischenfall hervor, indem er eine Anfrage wegen der Reise des Königs nach Berlin an die Regierung richtete. Unter dem Wutgeschrei der Radikalen erklärte der Kammerpräsident, er kenne eine derartige Anfrage nur dadurch beantworten, daß er dem Königspaare Namens der Kammer eine glückliche Reise wünsche. (Starker Beifall.)

### Belgien-Holland.

Brüssel, 15. Juni. Definitiv wurden in die Kammer gewählt: 90 Katholiken und 54 Liberale, in den Senat 45 Katholiken und 29 Liberale. Das Ministerium behält eine große Majorität. In Brüssel herrscht eine große Bewegung. Die Sozialisten hielten einen Umzug.

Schlechte Ernteaussichten in Belgien. Die in Belgien herrschende Dürre nimmt einen geradezu beunruhigenden Charakter an; die Ernte ist gefährdet; das zu früh und vor der Zeit gereifte Getreide wird nur geringen Ertrag liefern; die Weiden sind vollständig ausgetrocknet, und die Nahrung für das Vieh beginnt zu fehlen. Ueberall mangelt es an Wasser. Im Hennegau ist seit 6 Wochen kein Tropfen Regen gefallen.

### Türkei.

Die Meldung, daß die türkische und die brasilianische Regierung in Folge der Ahlwardtschen Broschüre die Bestellung von Probegewehren aus der Löwe'schen Fabrik in Berlin rückgängig gemacht hätten, erweist sich als falsch.

### Rußland.

Petersburg, 13. Juni. Die russische Regierung genehmigte den Plan des Barons Hirsch, in 25 Jahren 3500000 Juden aus Rußland in eine neue Heimat auszuwandern zu lassen. Es ist dabei eine Unterordnung der Hirsch'schen Organisation un-

ter die Regierungskontrolle vorgesehen. Im Jahr 1892 sollen zunächst 25 000 Juden auswandern. Im weiteren Verlauf soll dann jährlich die Anzahl der Auswanderer gesteigert werden. In Petersburg übernimmt ein (Hirschher) Zentralausschuß die Hauptleitung, in einigen anderen Städten werden Lokalkomitees errichtet. Die auswandernden Juden treten aus dem russischen Unterthanenverband aus, erhalten unentgeltlich die nötigen Papiere und sind von der Wehrpflicht entbunden, ohne daß die zurückbleibenden Glaubensgenossen zur Zahlung von Strafgebern für sie verpflichtet sind. Um der Rückkehr der Ausgewanderten vorzubeugen und zur Deckung von Unkosten muß die Association 100 000 Rubel bei der Regierung hinterlegen, die stets wieder voll zu ergänzen sind, sobald sie bis auf 25 000 verausgabt worden. Das Ministerium des Innern übernimmt die Ueberwachung der gesamten Angelegenheit.

#### Afrika.

Nach Mitteilungen des Leiters der afrikanischen Mission der weißen Brüder zu Mecheln über die Vorgänge in Uganda geht hervor, daß es dem Führer der Katholiken Msaji ömal gelungen sei, die heranrückenden Protestanten zurückzuwerfen. Darauf wurde von letzteren Mitrailleusefeuer eröffnet, wodurch die Katholiken bedeutende Verluste erlitten. Die Ueberlebenden wurden nach Victoria-Nyanza gedrängt, wobei 5000 bis 6000 im Wasser umgekommen sind.

#### Kleinere Mitteilungen.

Lüdingen, 14. Juni. Heute früh hat der Schreiner Ferdinand Lieb in Dettingen N. U. nach seiner Ehefrau zwei Revolvergeschosse in die Brust beigebracht und sich nachher selbst in die Brust geschossen. Bis jetzt leben beide Ehegatten; die Frau ist übrigens schwer verletzt. Was das Motiv der That ist, erscheint noch unaufgeklärt. Die Ehegatten haben gestern einen Prozeß verloren und sollen über die Höhe der ihnen drohenden beiderseitigen Parteikosten die Bestimmung verloren haben. Die Frau will ihren Ehemann zu ihrer Tötung aufgefordert haben. Der letztere ist heute früh um 5 Uhr nach Urach gegangen, um Revolver und Munition zu kaufen. Nach seiner Rückkehr vollbrachte er die That. Untersuchung ist eingeleitet.

Die „Kirchendusler.“ In diesem Jahre werden es 800 Jahre, daß in Württemberg eine Einrichtung ins Leben trat, an die man noch heutzutage auf dem Lande zuweilen bei dem Namen „Kirchendusler“ erinnert wird. Um 1692 herrschte in Württemberg noch strenge Kirchlichkeit, und die Geistlichen übten namentlich auf den Ortschaften noch strenge Zucht über ihre Gemeinde. Es wurden sogenannte Sündenbüchlein geführt, vermittelt deren der Geistliche jeden fehlenden Gemeindeglieder überwachen konnte. Das hatte zur Folge, daß die Kirchen, namentlich auf dem Lande, bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Nun trat aber eine andere Unzulässigkeit zu Tage, nämlich das Schlafen der Bauern während der langen Predigt. Um diesen Uebelstand zu bekämpfen, wurde zuerst in der Gemeinde Ingelfingen, ein Mitglied der Gemeinde aufgestellt, welches, mit einem langen Stecken bewaffnet, jeden Schläfer unbarmherzig „stupfen“ sollte. Dieses Amt der „Kirchendusler“ fand bald in anderen Gemeinden Württembergs eifrige Nachahmung, und wie die Chroniken berichten, hatte an manchen Sonntagsnachmittagen des Sommers der Kirchendusler „ein gar schwer Arbeit.“ Heute besteht dieses Amt nirgends mehr, wohl aber stößt man noch hier und da auf den Namen „Kirchendusler“ für Mesner.

Eine aufregende Szene spielte sich vor einigen Tagen vor der Strafkammer des Potsdamer Landgerichts ab. Vom Schöffengericht war ein oft verurteilter Landstreicher, der Arbeiter Heinge, wegen Bettelns zur Ueberweisung in das Arbeitshaus verurteilt und hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Als diese nun von der Strafkammer zurückgewiesen war, rückte sich plötzlich der Angeklagte und zog von seinen beiden Füßen seine Holzpantinen, welche er mit den Worten: „Solch' ein verfl. . . . Gerichtshof!“ auf die Richter warf. Ein Holzschuh traf den Landgerichtsdirektor Dirus an der Schulter, so daß er mehrere Tage keinen Dienst hat thun können. Von dem zweiten Holzpantinen wurde der Gerichtsassessor Engel ebenfalls an der Schulter gestreift. Heinge wurde sofort festgemacht und in seine Zelle

abgeführt, wo er einen Kachelofen zertrümmerte. Er wird sich demnächst wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung zu verantworten haben.

Um sich abzukühlen, hatte sich in Waltershausen ein junges Mädchen einen Topf kalten Wassers über den Kopf geschüttet. Es brach sofort lautlos zusammen und gelangte erst nach mehrfachen Belebungsversuchen zum Bewußtsein zurück, doch hat die Krone die Sprache verloren.

Nette Jungen. Vier kleine Jungen stahlen dieser Tage in Gent aus einem Milchwagen eine große Flasche Wachholder Schnaps. Sie begaben sich mit ihrer Beute auf das Exerzierfeld vor Gent, wo sie die Flasche leerten. In der scheußlichsten Betrunktheit, welche diesem Trankte folgte, stürzten sie sich auf einen in der Nähe weidenden Hammel und erschlugen das arme Tier mit großen Steinen; hierauf wandten sie sich untereinander gegen sich selbst und richteten sich mit Messern entsetzlich zu. In dem Kampfe kamen sie, ohne es zu bemerken, einem Wassergraben nahe, in welchen die drei jüngsten der Taugenichte fielen und ertranken, der vierte und älteste starb in Folge des Alkohols und der Aufregung an einem Gehirnschlag. Die unseligen Knaben sind Kinder angesehenener Genter Familien.

Villiger Patriotismus. Die tschechischen Turner sollen zu ihrer Reise nach Nancy, wo sie so großen Standal gemacht haben, — russisches Geld bekommen haben. Polnische Blätter teilen mit, daß die Reisekosten für die tschechischen Turner vom Petersburger slavischen Wohlthätigkeitsverein bestritten worden sind.

Das schöne Stahlroß. „Ihr Velociped ist eine sehr schöne Maschine; wie viel macht sie in einer Pedalumdringung?“ So fragte ein elegant gekleideter Herr mit den Manieren eines Gentlemens den 15-jährigen Sohn der Familie L. in Paris, welcher vor wenigen Tagen das bewunderte Zweirad im Preise von 800 Frck. von seiner Mutter erhalten hatte und es nun im Bois de Boulogne etwas spazieren führte. — „Fünf Meter dreißig“, antwortete der junge, auf sein Stahlroß stolze Sportsmann. — „Das ist doch kaum möglich“, meinte der feine Herr. „Nebens wäre der Zweifel gleich beseitigt, wenn Sie mir Ihre Maschine auf einen Augenblick anvertrauen wollten. Ich werde 150 m weit fahren und Sie könnten mit Ihrer Uhr die Zeit feststellen.“ — Der junge Paul de L. ging bereitwillig auf die Lösung des kleinen Sportsreizes ein. Der Unbekannte sprang mit Eleganz in den Sattel des neuen Velocipeds und fuhr los. Aber als er die 150 m zurückgelegt hatte, kehrte er nicht um, sondern setzte seine Fahrt mit steigender Geschwindigkeit fort, um bald vollständig zu verschwinden. Dem verblüfften kleinen Paul blieb nichts übrig, als seine Hoffnung auf Wiedererlangung seines Bicycles auf den Polizei-Kommissar zu setzen. Aber Paris ist groß und der Velocipeddiebstahl eine haute nouveauté unter den Leuten, bei welchen über Mein und Dein noch große Begriffsverwirrung herrscht. In einer Woche allein wurden in Paris 25 Fahrräder aller Art und seit Beginn dieses Jahres schon 1000 Stück gestohlen, nur nicht immer auf so sachkundige Weise, wie in diesem Falle.

Wem fallen mehr Menschenleben zum Opfer, dem Krieg oder dem Selbstmord? Jeder Leser wird denken dem Krieg. Aber der Selbstmord ist noch verheerender! Nach einem englischen Werk von Mulhall, betitelt: „Fünfzig Jahre nationalen Fortschritts“, sind durch Selbstmord mehr Menschenleben zerstört worden als durch Krieg. Während der 50 Jahre, die Königin Viktoria (bis 1887) regiert hat, sind 52 000 ihrer Unterthanen im Krieg getötet worden; dagegen aber haben sich 77 000 selber das Leben genommen. In Frankreich, Oesterreich und Deutschland sollen durch Kriege in den 50 Jahren von 1837—89: 318 000 Menschen getötet worden sein; die Zahl der Selbstmorde aber beläuft sich auf 610 000!

Ein nettes Fräulein muß der 19-jährige Leopold Jank in Wien sein. Von seinem Dienstherrn, dem Restaurateur Hopfner, wegen seiner Faulheit und Frechheit entlassen, schlich er sich in den Weinkeller Hopfner's und schlug dort aus allen Weinfässern den Spund, so daß über 1000 Hektoliter Wein ausliefen und ein Schaden von mehr als 25 000 fl. verursacht wurde. Der Bengel ist bereits verhaftet.

Entführung. Dieser Tage erschien bei einer Hausbesorgerin in Wien ein Mann und eröffnete der erschrockenen Frau, er sei ein Detektiv, der ihre 14-jährige Tochter verhaften müsse, da sie gestohlen habe. Er nahm auch wirklich das Mädchen, nachdem es auf sein Geheiß die besten Kleider angelegt hatte, trotz alles Weinens und Bittens mit sich. Als die Mutter anderen Tages auf der Polizei nach dem Schicksal ihres Kindes fragen wollte, stellte sich heraus, daß der Unbekannte kein Detektiv war. Ueber den Verbleib des Ganners und seines Opfers ist man vollständig im Ungewissen.

Der früher allgemein bekannte Minister und Günstling der Königin Isabella, Marfori, ist gestorben. Er war 1818 als Sohn eines italienischen Kochs auf der Insel San Fernando bei Cadix geboren, wurde zuerst Günstling des Generals Narvaez und dann Geliebter der Königin. Zuerst erhielt er einen hohen Posten in der Finanzverwaltung, dann wurde er Minister und 1866 Statthalter von Madrid. Sein Verhältnis zur Königin war viel mitschuldig an der Revolution von 1868, nach welcher er seine Geliebte in die Verbannung begleitete. Als sie seiner überdrüssig war, kehrte er 1875 nach Spanien zurück, wurde verhaftet und 1876 verbannt. Später ließ man ihn zurückkehren, worauf er so still lebte, daß erst sein Tod wieder von ihm reden machte.

Ein unheilvolles Hochzeitsständchen. Ein Telegramm aus San Antonio in Texas berichtet über eine schreckliche Tragödie, welche sich im Dorfe Baleta abspielte. Ein neuvermähltes Paar kam wenige Stunden nach der Trauung im dortigen Gasthause an, wo es von einigen jungen Leuten erkannt wurde, die Abends die sog. „Topf- und Kesselferene“ inszenierten. Der Gatte, entrüstet über den heillosen Lärm, erschien auf dem Balkon und feuerte auf die Menge, wobei zwei Personen getötet wurden. Seine Gattin eilte an seine Seite, gerade als die Menge ihre Revolver zur Erwidrung des Feuers zog. Das junge Ehepaar wurde durch die erste Salve niedergestreckt.

#### Allerlei.

— Alte Fässer zu reinigen. Alte geschimmelte Fässer können in verschiedener Weise gereinigt werden. Wichtig ist aber vor allem, daß man kein heißes Wasser hineinbringt, bevor der Schimmel möglichst gut mit einer Bürste entfernt wurde; denn durch das Uebergießen des Schimmels mit heißem Wasser entstehen riechende und schmedende Stoffe, welche in das Holz eindringen und dann nur sehr schwer zu entfernen sind. Vor allem ist also die innere Wand sorgfältig zu reinigen. Man reinigt die Fässer mit Dampf oder heißem Wasser. Man setzt dem Wasser, welches zum Reinigen verwendet wird, gebrannten Kalk, Soda, Schwefelsäure oder sauren schwefeligen Kalk zu.

#### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 16. Mai. (Landesproduktentbörse.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen, azima 20.75 bis 21.25, Milwoki 20.75 bis 21, Rantias 20 bis 20.25, rumän. 19.25 bis 21.25, Sa. Mata 20.50 bis 21, Manitoba 19.90, russisch 21, Dinkel 14 bis 15, Gerste, bayer. 17.50, ungar. 19, zum mahlen 15.25 Haber 13.50 bis 14.80, Mais, mixed 13.60 Donau 13.75, Cinquantin 15.50.

Stuttgart, 16. Mai. (Mehlbörsen.) Suppengries 34, Mehl No. 0 33.50 bis 34, No. 1 31.50 bis 32, No. 2 30.50 bis 31, No. 3 28.50 bis 29.50 No. 4 26 bis 25.50, Krie mit Sad 9, 100 Kilo je nach Qualität.

Kirchheim u. T., 15. Juni. Bis heute lagern ca. 5000 Zentner. Einige größere Partien Handelswolle sind angezeigt. Die Wäsche der Wolle ist vorzüglich, ebenso läßt die Trockenheit nichts zu wünschen übrig. — Käufer und Verkäufer werden darauf aufmerksam gemacht, daß der hiesige Wollmarkt, der bedeutendste Süddeutschlands, am Dienstag den 21. Juni beginnt und 6 Tage dauert.

Ellwangen, 14. Juni. (Wollmarkt.) Demselben sind über 500 Ztr. zugeführt. Der Handel ist bis jetzt flau. Preise 115—120 1/2 per Ztr., jedoch im Steigen.

Augsburg, 14. Juni. Bei festen Preisen ist der Wollmarkt geräumt. Die Gesamtzufuhr betrug 2000 Zentner. Bessere Bekandwolle stellte sich auf 120 à 127, mittlere 110 à 115.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 25 u. eine Beilage.

Berantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei.

## Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

### Kirchengemeinderats-Wahl

in Sulz:  
Sonntag den 26. Juni  
nach d. Vorm.-Gottesdienst (10—11 Uhr),  
event. Fortsetzung nach dem Nachm.-  
Gottesdienst (2—3 Uhr.)  
K. ev. Pfarramt: Wacker.

Wildberg.

Zum Zweck der Nummerierung der  
Gräber sollen 100 Stück behauene  
wetterfeste

### Nummersteine

mit den fortlaufenden Nummern 101  
bis 200 versehen, beschafft werden und  
wollen Offerte mit Preisangabe und  
Skizze binnen 8 Tagen hier eingereicht  
werden. Stadtschultheißenamt.  
Rutshier.

Oberjesingen, OA. Herrenberg.

### Eichen-, Buchen- und Schälholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Juni  
werden im hiesigen Gemeinwald ver-  
kauft: 16 Eichen und Abschnitte mit  
19 Fm., 3 Buchen mit 2,63 Fm., 33  
St. Bau- und Wagnereichen und 300  
Stück eichene Stangen und Stäben.  
Zusammenkunft morgens 8 Uhr im  
Ort. Schultheißenamt. Walz.

Altensteig.

### Ca. 20,000 Mk.

können gegen doppelte Pfandsicherheit  
auf einen oder mehrere Posten sofort  
ausgeliehen werden zu 4 1/2%, auch  
werden jederzeit gutgesicherte

### Güterzieler

gegen Gewährung eines mäßigen Rabatts  
zum Einzug übernommen von dem  
Privat-Sparverein.

Nagold.

Gegen unterpfändliche Sicherheit sind  
in einem oder mehreren Posten

### Mk. 10 000

à 4 1/2% verzinslich sofort auszuleihen.  
Nähere Auskunft erteilt  
Gottlob Schmid.

Nagold.

### 1500 bis 2000

Mark werden gegen unterpfändliche  
Sicherheit auszuleihen gesucht — von  
wem? sagt die Redaktion.

Haiterbach.

Ich bedaure, am 13. Febr. d. J. in  
der Wirtschaft zum „Deutschen Kaiser“  
in Nagold den Philipp Helber,  
Bauern von hier, durch den Vorwurf,  
er habe mich betrogen, beleidigt zu ha-  
ben, und leiste hiemit

### Abbitte.

Christian Hügel.

Nagold.

Einen Wagen vorjähriges

### Pfundflecken,

sowie zwei Wagen

### Haberstroh

kann noch abgeben

Roch, Küferei.

### Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des **Johann Georg Kempf**, Gerbers in **Eb-  
hausen**, wird heute am 15. Juni 1892, vormittags 11 Uhr, das Konkurs-  
verfahren eröffnet und der Herr Gerichtsnotar Dengler in Altensteig zum  
Konkursverwalter und dessen Assistent Lindörfer zum Stellvertreter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 10. Juli 1892 bei dem Gerichte an-  
zumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters,  
sowie über die Aestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls  
über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur  
Prüfung der angemeldeten Forderungen Termin auf **Donnerstag den 14. Juli  
1892, nachmittags 4 Uhr**, vor das K. Amtsgericht Nagold, Zimmer Nr. 5,  
anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz  
haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an  
den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung  
auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche  
sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kon-  
kursverwalter bis zum 5. Juli 1892 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber **Hedmann**.

### Die Oberamts-Sparkasse Nagold

hat fortwährend **Gelder auszuleihen.**

Den 4. Juni 1892.

Kassier: Stadtschultheiß **Brobeck**.

Gemeinde Ebershardt, OA. Nagold.

### Vergebung v. Bauarbeiten.

Die bei Neuherstellung einer gußeisernen Röhrenfahrt für die Gemeinde-  
wasserleitung vorkommenden

**Erdb-, Planirungs- & Chausfirungsarbeiten**

berechnet zu 13 000 M.,

sowie die

**Maurer-, Steinhauer- und Beton-Arbeiten**

berechnet zu 370 M.

sollen im Wege schriftlicher Submision einzeln oder gesamt an tüchtige Unter-  
nehmer vergeben werden.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bis zum 18. d. M. auf  
dem hiesigen Rathaus und vom 20. d. M. an bei Herrn Stadtbaumeister  
**Mosler** in Altensteig zur Einsicht aufgelegt.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis

**Mittwoch den 29. d. M., nachmittags 2 Uhr,**

verschllossen und portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Ebershardt, den 13. Juni 1892.

Schultheißenamt. **Sprenger**.

Ebhausen.

### Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiemit die  
traurige Anzeige, daß unser lieber Gatte und Vater

### Jakob Luz, Lammwirt,

nach langem, schweren Leiden heute früh im Alter von 33 Jahren sanft  
entschlafen ist.

Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten die trauernde Witwe

**Kath. Luz** mit ihren 2 Kindern.

Nagold.

### Kochherde-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten



### eisernen Koch-Herden

bei solider und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen  
Preisen.

Schlosser **Zimmermann**.

### Hochzeitskarten & Briefe

fertigt schön und billig die **G. W. Zaiser'sche** Buchdruckerei.

Nagold, 16. Juni.

Nachdem in den Vorschlägen zur  
Kirchengemeinderats-Wahl mein  
Name genannt ist, sehe ich mich zu der  
Bitte veranlaßt, von meiner Person ab-  
zusehen. **Rektor Brügel**.

Nagold.

**Christian Kapp**, Tuchmachers  
Ww., verkauft  
heute **Samstag den 18. d. M.**,  
vorm. 11 Uhr.



zwei junge Kühe,

wovon eine großtrüchtig, die  
andere neuemelbig ist; ferner

1 Kuhwagen, 1 Futterwägel, 1 Fut-  
terichneid-Maschine, 1 Strohhuhl,  
1 Mähensoh, etwas Stroh, 1 Markt-  
stand, mehrere Kisten und Schrägen,  
wozu Liebhaber eingeladen sind.

Nagold.

Nächster Sonntag den 19. Juni  
mittags 4 Uhr, werden in der „Schwane“  
**100 Meter Straßensteine**  
zum Brechen

verakkordiert.

Nagold.

### Schuppenplätze zu verpachten.

Meine sämtliche Schuppenplätze be-  
absichtige ich zu verpachten, und wollen  
sich Liebhaber nächsten Montag abends  
4 Uhr in meiner Wirtschaft einfinden.  
P. Kächler „J. Engel.“

Walldorf.

### Klee- und Wiesen- Verpachtung.

Samstag Abend 7 Uhr im Kappen.  
Gottlieb Walz.

Nagold.

### Ein freundliches Logis

hat auf **Jakobi** zu vermieten? wer sagt  
die Redaktion.

**Most**

Die zur Berei-  
tung eines kräf-  
tigen u. gesunden  
**Haustrunks**  
nötigen Sub-  
stanzen liefert  
ohne Zucker  
franco Deutschland zu Mk. 3.25  
für die Schweiz  
franco zu frs. 3.85  
vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann,**  
Steckborn und Hemmenhofen  
(Schweiz)  
(Baben).

Vor schlechten Nachahmungen wird  
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse  
gratis und franco zu Diensten.  
• Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Nagold: **H. Gauß**,  
Altensteig: **S. Schneider**, Herrenberg:  
**H. Rüdiger**, Gorb: **Apoth. Sichter**,  
Tübingen: **C. H. Schneider**.

Nagold.

### Einen Wurf schöne Milchschweine

hat zu verkaufen

Chr. Harr, Seifensieder  
bei der Post.

### Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung  
Mäßige Preise. Zahnoperationen,  
Plombieren, Reinigen zc. schonendst.

**J. Reiß, Calw.**



empfehl  
Aneroid- und Quecksilber-  
Barometer,  
blaue & graue Muschel-Brillen  
Thermometer & Flüssigkeitswagen  
aller Art,  
Feldstecher & Fernröhren,  
**Brillen & Zwickel**  
von den billigsten bis zu  
den feinsten,  
sowie alle in das optische Fach  
einschlagenden Artikel.  
Reparaturen werden schnell  
und bestens ausgeführt von  
Obigem.

Nagold.  
Sein anerkannt vorzügliches

## Doppel-Bier

in Flaschen  
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung  
Schaal zum „Waldhorn“.

Nagold.

Amerikanische u. deutsche  
**Heu- & Dunggabeln**  
Sicheln & Sensen,  
Bregenzer- und Mailänder  
Web-Steine,  
Holz- & Zink-Kämpfe  
empfehl billigst

Friedrich Schmid,  
vorm. G. Knodt.

Nagold.

## Hofguts-Verkauf.



Infolge hohen  
Alters und kin-  
derloser Ehe ist  
ein Hofgut von  
ca. 40 Morgen  
Acker, Wiesen und haubaren Waldung  
im württ. Schwarzwald unter günstigen  
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Gebäude und Güter sind im besten Zu-  
stand, lebendes und todes Inventar  
kann mit erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt  
Kommissionär **Lipp.**

Nagold.

Ein tüchtiger

## Oekonomie-Knecht

kann sofort einrücken — bei wein? sagt  
die Redaktion.

## Das photographische Atelier von C. Holländer in Nagold

fertigt Bilder in allen Formaten, von Bis. bis Lebens-  
größe — ganz gleich bei welcher Witterung aufgenom-  
men — in feinsten Arbeit und größter Aehnlichkeit in  
jeder gewünschten Stellung und Ausführung und hält  
sich besonders auch

!! Brautpaaren !!

bestens empfohlen.

Berneck.

## Wirtschafts-Gröfßnung.

Die von Adam Hiller übernommene

## Wirtschaft zum „Rössle“

werde ich nächsten Sonntag den 19. Juni eröffnen und bitte hiebei sowohl  
als auch ferner um gütigen, zahlreichen Besuch. Es wird mein stetes Beire-  
ben sein, nicht nur durch gute Getränke, kalte und warme Speisen,  
sondern auch durch billige, reelle und freundliche Bedienung meine werthen Gäste  
aufs beste zu befriedigen suchen.

Carl Weif zum „Röfle“.

Walddorf-Haiterbach.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-  
wandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 21. Juni** in  
das Gasthaus zur „Krone“ in Walddorf freundlichst einzuladen.

Christian Kaupp,  
Bäcker,  
Sohn des † Friedrich Kaupp,  
Pflasterers in Haiterbach.

Christine Walz,  
Tochter des  
† Friedrich Walz, Bäckers  
in Walddorf.

Nagold.

## Empfehlung.

Grosse Auswahl in Neuheiten von

**Sonnen- und  
Regenschirmen**  
für Herren und Damen

bei

Chr. Raaf.

Nagold.

## Wein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich sein

## Wein-Lager



in württemb., badischen und pfälzer  
**Rot- und Weiß-Weinen**  
verschiedener Jahrgänge, garantiert reine Natur-  
weine, bestens zu empfehlen. Ferner offeriere ich als Verschnittweine  
vorzügliche Barletta & Sycilianer-Weine  
zu möglichst billigen Preisen.

**J. A. Koch, Küferei & Weinhandlung.**

Nagold.  
Freiwillige

## Feuerwehr.



Nächsten Sonn-  
tag, 19. Juni,  
morgens 7 Uhr,  
hält die

I. & II. Comp.

und nachm. 3 Uhr die

## gesamte Feuerwehr

zur Übung aus.

Präzises Antreten in blanker Uni-  
form wird erwartet.

Das Kommando.



## Bienenzüchter- Verein Nagold.

Den Vereinsmitgliedern zur Nach-  
richt, daß nunmehr **Honiggläser** in  
verschiedenen Größen zum Selbstkosten-  
preis bei Herrn Postmeister Ziegler,  
**Kunstwaben** bei Herrn Julius  
Göhner, **Honigkettchen** bei Herrn  
Handelsgärtner **Kraaf** zu haben sind.  
Der Vereinsauschuß.

Wildberg.

Eine junge

## Ruh mit Kalb

und einen 8 Monate alten

## Farren (Gelbschaden)

hat zu verkaufen

Klostermüller Reichert.

Für Reinigungskuren, die vor Ein-  
tritt des Frühjahrs Jedermann von  
Zeit zu Zeit vornehmen sollte, sind un-  
übertroffen die **Zacharias-Pillen**,  
weil keine Störung des Organismus  
erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten  
verrotteten Reite infolge neu angereg-  
ter Magen- und Nerventhätigkeit fort-  
gesetzte gesunde Ernährung und Wohl-  
behagen eintritt. Man verlange un-  
bedingt die ächten Zacharias-Pillen mit  
der Bezeichnung „garantiert unschäd-  
lich“ auf dem Verschlußstreifen. Je 2  
Pillen Morgens und Abends, allen-  
falls auch noch nach dem Mittagessen,  
genügen meistens. Per Schachtel 90  
Pfennig in den Apotheken. Niederlage  
bei **Bach** in Wildberg.

Nagold.

**Leder-Greibriemen,  
Näh- & Binde-Riemen**  
empfehl  
G. Rausor.

## Fruchtpreise:

Altensteig, den 15. Juni 1892.

Neuer Dinkel	8	—	7 86	7 50
Neuer Haber	7 50	7 39	7 30	
Gerste	—	9	—	—
Roggen	10 60	10 48	10 30	
Welschorn	—	7 50	—	—
Bohnen	—	8	—	—

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**  
Sonntag, 19. Juni, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Predigt;  
nachher Wahl von 4 Kirchengemeinde-  
räten in der Taufkapelle; 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Christenlehre (Söhne). Freitag, 24.  
Juni, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Feiertagspredigt.

## Katholischer Gottesdienst

in Nagold am  
Sonntag, 19. Juni, morg. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

**D. C.** Montag, 20. Juni, Thal-  
mühle. Das d. Pfarrhaus.